

W e c h s e l g e s a n g .

Waldmann:

Falsch, wie die Welle ist,
Falsch bist auch du;
Wind, der dein Geselle ist,
Weht dir Falschheit zu.

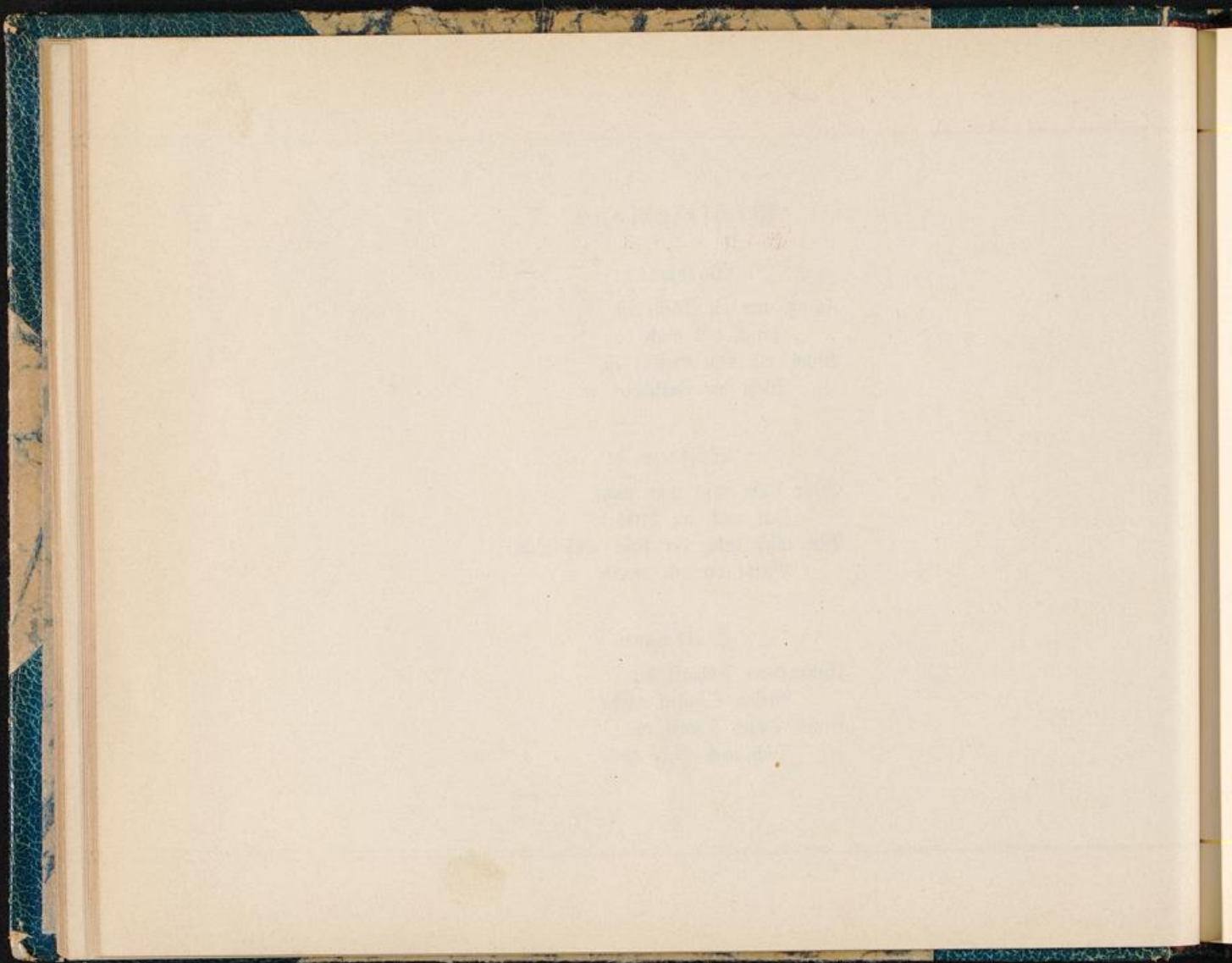
Wasserweib:

Süße Liebe faßt mich nicht,
Hat mich nie bethört;
Wer mich liebt, der haßt mich nicht:
Bleibe du mir werth.

Waldmann:

Undankbare, höhnest du
Meine Qualen noch?
Eines Tages sehnest du
Dich nach Liebe doch.





Wasserweib:

Jahre wohl und Klage nun
Wind und Wald dein Leid;
Wenn du willst, verzage nun
Gar in Traurigkeit.

